dafs man ein übersichtliches Bild nicht nur von der gegenwärtigen Oberflächengestalt, sondern auch von den im Laufe der Jahrhunderte eingetretenen Veränderungen erhält. Der Stich der Karte ist in dieser Hinsicht so befriedigend, dafs man die Illumination der physisch-topographischen Ausgabe allenfalls entbehren könnte. Die Denkschrift enthält eine kritische Uebersicht aller bezüglichen geographischen, geognostischen, ethnographischen und historischen Karten und Pläne, nebst Beiträgen zur physischen Geographie und besonders werthvollen zur geschichtlichen Topographie. Etwanige Unvollständigkeiten scheinen mehr im Westen als im Osten und Süden der Karte zu suchen zu sein. So z. B. vermifst man auf der Insel Sylt die Bezeichnung des Königshafens im Listland und des Riesenthores südlich von Wenningstedt, beides Punkte von historischer Bedeutung, sodann die Bezeichnung des Landvorsprunges Nösse (Landungspunkt), endlich die Terrainzeichnung des sogenannten „Kamperdeiches": des Abfalles der Haidhöhen, welcher quer den schmalen Hals der Insel nördlich von Kampen bis an die Dünen durchschneidet. Die Burg bei Tinnum auf Sylt und bei Borgsum auf Föhr wird einfach Tinnum- oder Tinse- und resp. Borgsum- oder Lembecks-Burg genannt. Die Archsum-Burg auf Sylt scheint nicht gezeichnet, und ebenso nicht die Dünenschanzen bei Tinnum. Es möchte diesen Ausstellungen grofsentheils indessen wohl der kleine Maafsstab der Karte entgegengehalten werden können. Die Karte nebst Denkschrift sind ein classisches Meisterwerk, die fast durchweg billige Anforderungen und Erwartungen mehr als erfüllen. S.

Sitzung der geographischen Gesellschaft zu Berlin vom 3. März 1860.

Der Vorsitzende, Herr Prof. Dove, eröffnete die Sitzung mit Ueberreichung und Besprechung der eingegangenen Geschenke: 1) *Reports of Explorations from the Mississippi River to the Pacific Ocean. Vol. X. Washington* 1859. — 2) *Annual Report of the Board of Regents of the Smithsonian Institution. Washington* 1859. — 3) *Report of the Superintendent of the Coast Survey during the year* 1857. *Washington* 1858. — 4) Barbié du Bocage, *Description topographique et historique de la plaine d'Argos. Paris* 1834. — 5) *Tableaux de population, de culture, de commerce et de navigation des colonies françaises pour l'année* 1856. *Paris* 1859. — 6) Owen, *First Report of a Geological Reconnaissance of the Northern Counties of Arkansas. Little Rock* 1858. — 7) Dassy, *Notes of Sueis and its Trade with the Ports of the Red Sea. Constantinople* 1859. — 8) v. Czoernig, Ansprache gehalten in der dritten Jahresversammlung der K. K. Geographischen Gesellschaft in Wien. Wien 1860. — 9) Malte-Brun, *La destinée de Sir John Franklin dévoilée. Paris* 1860. — 10) Malte-Brun, *Résumé historique de l'exploration à la recherche des grands lacs de l'Afrique orientale faite en* 1857—1858. *Paris* 1860. — 11) Zeitschrift für allgemeine Erdkunde. N. F. Bd. VII. Heft 5. 6. Berlin 1859. — 12) *Bulletin de la société de géographie. 4me Série. Tom. XVIII. Novbr. Decbr. Paris* 1859. — 13) Petermann, Mittheilungen. 1860. Heft 2. Gotha 1860. — 14) Preufsisches Handelsarchiv. 1860. No. 7. 8. Berlin

1860. — 15) Lange, Atlas von Sachsen. 1. Liefer. Leipzig 1860. — 16) Kiepert, Handatlas. Liefer. 10. Berlin 1860. — 17) Türkische Karte von Anatolien. Constantinopel.

Herr Prof. Dove hob hervor, dafs der Coast Survey der Vereinigten Staaten geeignet ist, Lücken in der Kenntnifs der physikalischen Verhältnisse an der Westküste von Amerika auszufüllen, namentlich in Betreff der Fluthwellen und des Magnetismus. Bei dem Atlas von Lange machte er auf die darin enthaltenen neuen Darstellungsweisen der Höhen-, der Bevölkerungs- und Producten-Verhältnisse aufmerksam.

Herr W. Rose hielt einen Vortrag über das Thal von Poschiavino im italienischen Graubündten und die Besteigung des Sassalbo, nach eigener Anschauung während seiner vorjährigen Reise, und indem er einige Mittheilungen über die Verhältnisse des Landes und seiner Bevölkerung machte, pries und empfahl er den dortigen Aufenthalt.

Herr Klenz sprach nach einem Berichte des Consuls Sir J. Bowring über China und dessen Handel. Die Bevölkerung und der Handel der Insel Hongkong sind im starken Zunehmen begriffen. Die Bevölkerung China's wird auf 412 Millionen Seelen geschätzt, das Reich ist übervölkert und deshalb wandern die Bewohner nach allen Ländern aus. Für auferlegte Strafen sind Ersatzmänner wohlfeil zu erlangen. Die Einfuhr von China nach Grofsbritannien betrug in den Jahren 1854 — 1857 durchschnittlich 9 Millionen L. St. jährlich. Die Ausfuhr nach China schreitet vorwärts, sie ist von 1 Million L. St. im Jahre 1854 auf 2,876,000 L St. im Jahre 1858 gestiegen. Es finden noch Hindernisse für diese Zunahme statt, namentlich die Unkenntnifs der Sprache. Für Opium werden jährlich 5 bis 7 Millionen L. St., meist in Silber gezahlt. Von Shanghai werden jährlich 92,000 Ballen Seide im Preise von 9 Millionen L. St. versandt. An der Küste liegen wenig grofse Städte, diese sind wohl absichtlich, zum Schutz gegen Seeräuber, entfernt von der Küste angelegt.

Herr Boltz las einen humoristisch abgefafsten Brief eines russischen Marine-Offiziers aus Hakodadi vom Jahre 1859 vor, worin die dortigen für den Europäer keineswegs angenehmen gesellschaftlichen Verhältnisse geschildert werden.

Herr Kiepert legte mehrere Karten zur Ansicht vor und besprach dieselben. Eine Karte der Republik Ecuador von Manuel Villavicensio verglich er mit der zugleich vorgelegten von Castelnau, wonach erstere als ein sehr schwaches Werk erscheint. Ferner legte er eine Anzahl handschriftlicher, zum Theil sehr detaillirter Karten vor, welche Lieut. Schultz aus Brasilien eingesandt hat. Der Vortragende hat nach diesem reichhaltigen Material eine Karte in kleinerem Mafsstabe von 1:1,000000 angefertigt, welche das wichtigste Detail umfafst und zur Publication bestimmt ist. Darauf legte Herr Kiepert eine Karte mit Sondirungen in der Nähe von Pelusium zur Ansicht vor. Eine vorgezeigte türkische Karte von Anatolien erklärte der Vortragende für die schlechte Copie einer deutschen Karte. Zum Schlufs begann Herr Kiepert einen kritischen Vortrag über das Werk: *Les mystères du désert etc. par Hadji-Abdél-Hamid-Bey (Col. du Couret). Paris* 1859, welches er für ein grofsentheils zusammengetragenes, abentcuerliches Machwerk erklärte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für allgemeine Erdkunde

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: NS_8

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Sitzung der geographischen Gesellschaft zu Berlin 271-272